

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1768)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654648>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesselter Jenner.

Planetenstellung.

Alt-Christmon.

Jahrmärkte im Jenner.

freitag	1 Neu-Jahr	7	☿, ♄, unſtet	21 Thom. Ap.
samstag	2 Abel	21	♄, ♀, ♂ windig	22 Chiridonus
1	Weißen aus Morgenland,	Matth. 2 Tagel. 8 st. 21 m.	Evang. Joh. 1	
Cont.	3 Iſaac	4	☿, ♄, ☿ dunkel	23 4 Adv. Dag.
montag	4 Elias, Loth	17	☿, ♄, ♀, ☿ finſt.	24 Adam, Eva
dinstag	5 Simeon	0	♄, ♀, ♀, ☿ ſicht.	25 Christan
mitwo.	6 Heil. 3 König	13	☿, ♄, viel, ♂ ſchnee	26 Stephanus
donstag	7 Verid. Iſido.	25	♄, ♀, ♂, ♀ froſt	27 Johan. Ev.
freitag	8 Erhard	7	☿, mal, ☿ ſturm	28 Kindleintag
samstag	9 Julianus	19	♄, ☿ wieder, ☿ ſch.	29 Thom. Biſ.
2	Jeſus 12 Jahr alt,	Luc. 2 Tagel. 8 st. 30 m.	Evang. Luc. 2	
Cont.	10 Samſon	1	☿, ♄, ♀, ☿ kalt	30 David
montag	11 Diethelm	13	☿, ♄, ♀, ♂	31 Silveſter
☉	Aufgang 7 Uhr, 43 m.	Niderg. 4 Uhr, 17 m.	Jenner 1768	
dinstag	12 Satirus	25	☿, ♄, 4 u. 43 m. v. ☿, ☿	1 Neu-Jahr
mitwo.	13 Heil. 3 Tag	7	☿, ♄, ten, ☿ wind	2 Abel
donstag	14 Felix, Prieſt.	19	☿, ♄, ♂, ☿ kalt	3 Iſaac
freitag	15 Marquard	2	☿, ♄, Streichen, ☿	4 Elias, Loth
samstag	16 Marcellus	15	☿, ♄, ♀, ♀ fällt trüb	5 Simeon
3	Hochzeit zu Canaan,	Joh. 2 Tagel. 8 st. 44 m.	Evang. Matth. 2	
Cont.	17 2 Antonius	28	☿, ♄, ♂, ♂ froſt	6 H. 3 König
montag	18 Brisca	11	☿, ♄, ♀, man die dunkel	7 Verid. Iſid.
dinstag	19 Pontianus	25	☿, ♄, 6, 42, n. ☿, ☿ finſt.	8 Erhard
mitwo.	20 F. Seb. ☉	9	☿, ♄, ♂, ♀ aller, unſ.	9 Julianus
donstag	21 Meinrad	24	♄, ♀, ☿, ☿ dunkel	10 Samſon
freitag	22 Vincenz	8	☿, ♄, ♀, ♀ ſchneeluſt	11 Diethelm
samstag	23 Emerentia	28	☿, ♄, ☿, ☿ ſtark, ♂	12 Satirus
4	Des Hauptmanns Knecht,	Matth. 8 Tagel. 9 st. 12 m.	Evang. Luc. 2	
Cont.	24 3 Timotheus	7	☿, ♄, ♂, ☿ wolken	13 H. 3 Tag
montag	25 Pauli beſch.	21	☿, ♄, ♀, ♀, ☿	14 Felix, Prieſt.
dinstag	26 Policarpus	6	☿, ♄, 12 u. 9 m. n. ☿ ſchnee	15 Marquard
mitwo.	27 Chriſtoſtomus	20	☿, ♄, ♀, ☿ Eichen, kalt	16 Marcellus
donstag	28 Carolus	3	☿, ♄, ♂, ♀, ☿ unſtet	17 Antonius
freitag	29 Valeria	17	♄, ♀, ☿, ☿ wind	18 Brisca
samstag	30 Adelgunda	0	☿, ♄, ☿, ♀, ☿ wind	19 Pontianus
5	Arbeiter im Weinberg,	Matth. 20 Tagel. 9 st. 21 m.	Evang. Joh. 2	
Cont.	1 Sept. Virgil.	13	☿, ♄, ♀, ♀ gelind	20 2 Adv. Dag.

Nach dem Alpha
beth eingerichtet.

Aeschi 12
Alheim 17
Arburg 13
Bern 19, großer
Viehmarkt.
Brit in Wallis 17
Cassel 6
Essonay 2
Engern 28
Erlach 27
Eschendes 2
Fischbach 6
Frensburg 5
Ferten 26
Klingnau 7
Lucern 11
Mäminster 15
Menenburg 25
Milden 6
Napperswil 27
Rheinfelden 28
Romont 7
Röschwand 17
Sanen 1
St. Claude 2
Schöpfen 7
Schöpfen 7
Selkingen 13
Sempach 2
Solothurn 5
Stielingen 6
Sursee 11
Unterseen 27
Vivis 19
Winterthur 28
Zofingen 6

Im Jenner kan man ſehen, was im ganzen Jahr geſchehen ſoll, denn iſt der Anfang, das Mittel und das Ende gut, ſo ſagen die Alten: es gebe ein gedeßliches Jahr, iſt es aber windig und neblig, ſo folgt eine ein Sterben und theure Zeit; wenn es um dieſe Zeit donnert, bedeutet es groſſe Kälte.

Mondsviertel und Bitterung des Jammers.

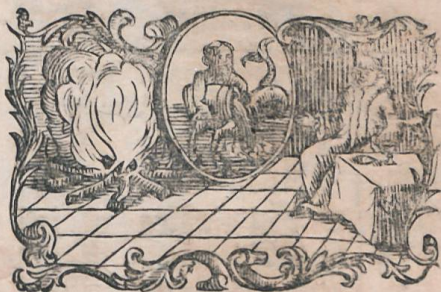
Der Vollmond (Wädel) den 4, um 4 U. 55 m. Vorm.
 kömmt bey rauhem Wetter, und leidet eine Verfaß.
 Das letzte Viertel den 12, um 4 Uhr, 43 min. Vor-
 mittag, gehet ein bey kalter Luft.

Der Neumond den 19, um 6 Uhr 42 min. Nachmit-
 machet eine Sonnenfinsternuß u. dunkles Wetter.
 Das erste Viertel den 26, um 12 Uhr 9 min. Nach-
 mittag, ziehet veränderliche Bitterung nach sich.

Vorbericht an den geneigten Leser.

Es hat sich der Verleger dieses Hochobrigkeitlich
 privilegierten Calenders entschlossen, um dem
 geehrten Publiko desto mehr zu gefallen, die bereits
 vor einigen Jahren neben denen 12 Monaten ein-
 geruckten Märtyrergeschichte und grausamen Ver-
 folgungen der Christen fortzusetzen, und gegenwär-
 tig mit der zehnten Verfolgung unter den Arianern
 und Juliano, dem Abtrünnigen, den Anfang zu
 machen.

Unter dem frommen Kayser Constantino hatten die
 Christen wiederum eine gute Weil Friede gehabt, nem-
 lich vom zehnten Jahr seiner Regierung bis ins dreiß-
 figste und letzte Jahr derselben, und hatte die Kirche
 also sehr, wie niemals zuvor, nach der Geburt Chri-
 sti zugenommen. Dieses friedlichen Zustandes haben
 sich alsobald die Kirchendiener gemißbraucht. Dann sie
 die Einfalt der wahren Religion verließen, und gaben
 sich auf ungewöhnliche Reden und unnöthig Gezänk,
 davon dann unter dem gemeinen Mann allerley Aerger-
 niß, Zwiespalt und Secten entstuhnden. Darauf dann
 auch alsobald die Straf erfolgt. Dann zu dieser Zeit
 im Jahr Christi 350 die Arianer überhand genommen,
 also auch, daß sie den Kayser Constantinum und Va-
 lentem auf ihrer Seite hatten, welche sie antrieben,
 daß sie die rechtgläubigen Lehrer und Christen nur tapfer
 verfolgen mußten. Wie dann dazumal der H. Atha-
 nasius sonderlich ist geplagt worden. Und ist allhie auf
 des Teufels listige und giftige Griffe und Anschläge gar
 wol acht zu haben. Die heidnische Kayser waren nun
 überwunden, und die christliche Fürsten zum höchsten
 Regiment und Kayserthum kommen. Da meinete je-



F a b l e n.

Die junge Schwalbe.

Den Ton aus der so kleinen Brust
 Der liederrichen Nachtigallen
 Hat eine junge Schwalbe Lust
 Nach ihrer Mundart nachzulallen.
 Ey Mutter! könt ich auch so singen,
 Sprach sie, wie süsse würd es klingen!
 Wie hörte man den Klang so weit?

Die Alte sprach: Kind! schüt dich
 in die Zeit;

Bleib eine Schwalbe, wie du mußt,
 Und was du mußt, das sey mit Lust.
 Hätt es dem Jupiter gefallen,
 Wir wären alle Nachtigallen.
 Man soll der Luste Trieb bey Kin-
 dern,

So viel es möglich ist, verhindern.
 Mit seinem Stand zufrieden leben,
 Ist wol das nützlichste Bestreben.
 Betrachte die so viele Stufen,
 Die Unsel, wozu sie berufen,
 Wozu der buntgefärbte Specht,

A Kinder in diesem Zeichen gebor-
 ren, haben gute Ingenia zum studieren,
 im Handel sind sie listig und verschla-
 gen, halten ihre Sachen heimlich, ha-
 ben unbeständiges Glük, lieben die Ge-
 lehrten und Wahrhaftigen.

Verbesserter Hornung. Planetenstellung. Alter Jenner.

monta.	1	Brigitta	26	☾, ♀, *	21	Meinrad
dinstag	2	Lichtmes	9	☉ u. 20 m. n. kalt	22	Vincenz
mitw.	3	Blasius	21	♂, ♀, Die ♀ wind	23	Emerentia
donsta.	4	Veronica	3	♀, *, Δ ♀ gel.	24	Timotheus
freitag	5	Agatha	15	♂, ♀, Falsch, nebel	25	Pauli Beke
samsta.	6	Dorothea	27	♂, ♀, R. ☐ ♀	26	Polycarpus

6	Gleichnuß vom Saamen,	Luc. 8 Tagel. 9 st. 42 m.	Evang. Matth. 20
Cont.	7 Sex. Richard	Cap. ♀, heit lau	27 Sept. Chris.
monta.	8 Salomon	Δ, ♀, ☉ wind	28 Carolus
dinstag	9 Apollonia	♂, Δ, neblight	29 Valeria
mitw.	10 Scholastica	♂, ist ☐ ♀ kalt	30 Adelgunda
donsta.	11 Eufrosina	☾ 1 u. 10 m. v. Δ, ♀	31 Virgilius
☉	Aufgang 7 Uhr, 1 m.	Niderg. 4 Uhr, 59 m.	Hornung.
freitag	12 Susanna	♂, ♀, schneel.	1 Brigitta
samsta.	13 Jonas	* ☉, aufs ♀ unft.	2 Lichtmes

7	Vom Blinden am Weg,	Luc. 18 Tagel. 10 st. 3 m.	Evang. Luc. 8
Cont.	14 Fr. f. f. Valentin	☾ Δ, ♀, wolken	3 Sex. Blasf.
monta.	15 Faustinus	☾, ☐, höchst	4 Veronica
dinstag	16 Juliana	♂, Δ, gelind	5 Agatha
mitw.	17 Wschm. Don.	☉ ♀ gestiegen,	6 Dorothea
donsta.	18 Gabinus	☉ 6 u. 33 m. v. ♀	7 Richard
freitag	19 Guber.	* ♀ Die Ned. hell	8 Salomon
samsta.	20 Eucharis	☐, ☐, ☉ schein	9 Apollonia

8	Jesus wird versucht,	Math. 4 Tagel. 10 st. 24 m.	Evang. Luc. 18
Cont.	21 Inv. Felix B.	♀, lichtest ☉ kalt	10 Wsch. Scho.
monta.	22 Pet. Stuhl.	* ♀, *, *, *	11 Eufrosina
dinstag	23 Josua	♂, ☐, ♀ schnee	12 Susanna
mitw.	24 Wronf. Schallt.	☾ 9 u. 30 min. n. *	13 Wschm. Jo.
donsta.	25 Matthias	☐ ♀ muß un ☉ kalt	14 Valentin
freitag	26 Victor	☾ dir. ten windig	15 Faustinus
samsta.	27 Nestor	Δ, ☐, ♀ unftet	16 Juliana

9	Canandische Tochter,	Math. 15 Tagel. 10 st. 50 m.	Evang. Matth. 4
Cont.	28 Rem. Sara	♂, ☐, ☐ kalt	17 Inv. Dona.
monta.	29 Leander	♂, ♀, gen. trüb	18 Gabinus

Jahrmärkte im Hornung.

Al la Motta	17
Altkirch	25
Urau	24
Arberg	10
Mubonne	3
Bern	11
Befanson	7
Brugg	9
Bruntrut	14
Büren	24
Delsperg	5
Dengen	2
Diesenhofen	8
Ettiswyl	2 u. 22
Freyburg	21
Genf	24
Hauptwil im Thur.	
gdw	8
Pangnau	24
Passarz	2
Penzburg	4
Piechtensteig	8
Rosanen	11
Münster im Aerg.	11
Murten	24
Desch	4
Olten	1
Petterlingen	11
Wiesikon	10
Romont	24
Schaffhausen	23
Schweiz	1
Solothurn	24
Thun	20
Welsch Neuenb.	10
Wissiburg	25
Willisau	29
Wol im Thurg.	5
Zofingen	16
Zweyßimmen	3

In Locle wird alle Samstag im Jeker, Hornung, Merz und April ein Rossmarkt gehalten.

Wenn auf Lichtmes die Sonne scheint, so ist noch grosser Schnee zu erwarten, wenn auf Peter Stuhlfehr kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen, wann es donnert, so die Sonne in den Fischen ist, so sollen die Kornfrüchte Schaden leiden.

Mondsviertel und Witterung des Hornungs.

Der Vollmond oder Wädel den 2, um 9 Uhr 20 m. Nachmittag, deutet nasse Witterung an. Das letzte Viertel den 11, um 1 Uhr 10 min. Vormittag, scheint zu Schnee geneigt.	Der Neumond den 18, um 6 Uhr 33 min. Vormittag, will die Luft hell machen. Das erste Viertel den 24, um 9 Uhr 30 min. Nachmittag, lasset veränderlich Wetter vermuthen.
--	---

dermänniglich, es würde nunmehr in der Christenheit alles gut werden. Siehe! da fahet der Satan an, die Christen durch die Christen selbst zu verfolgen, indem er Kayser Constantinum durch einen vermeinten Eifer dahin treibet, daß er unter dem Schein der wahren Gottseligkeit, fromme Leute und Lehrer verfolgen mußte.

So ruheten auch die abgöttischen Heiden nicht, sondern schürreten tapfer zu, und vermeinten in dieser ihrer Selbst-Uneinigkeit die christliche Kirche dermaleins gänglich zu vertilgen. Und schreibt Hilarius von dem elenden Zustande der Kirchen zu denselben Zeiten, diese merckliche Worte: Nach dem Concilio zu Nicea thun wir nichts anders, denn daß wir neue Glaubensbekännntniß machen. Jetzt zanket man sich um die Worte, bald um etwas Neues und Zweifelhaftiges. Jetzt klaget man über die Anfänger dieser oder jener Meinung. Jetzt will man diesem bald jenem befallen, und kan schier keiner mit dem andern gründlich übereinstimmen. Ja so bald die Weise aufkommen ist, daß einer den andern verdammet und verbannet hat, so ist es, leider! schier so weit kommen, daß niemand mehr Christi ist. Wie oft sind doch die Glaubensbekännntnissen der nächsten Jahre hero geändert worden. Das erste Decret befiehet, man solle mit dem Homousson stillschweigen. Das andere befiehet, man solle es wieder einsetzen und gebrauchen. Das dritte entschuldiget die Usam nicht, sondern verdammet sie. Es ist leider! so weit kommen, daß weder bey uns, noch bey andern für uns etwas so wahr, nutz und gut erfunden mag werden, welches fest, unzerrüttet und unverlegt bleiben könne. Wir machen jährliche und monatliche Glaubensbekännntnissen, und wann wir sie gemacht haben, so gereuet es uns. Die Reuenden vertheidigen wir. Die wir zuvor vertheidiget haben, die verdammen wir darauf bald wieder.

Wozu der Sperltunge Geschlecht,
Wie andre nur nicht schwätzen können,
Und auch dein Zwitschern dir mißgönnen.

Gut, sprach das Schwälbchen,
Ich verehere
Mit Ehrerbietung deine Lehre,
Die du mir Unerfahrenen gibst,
Du gibst sie mir, weil du mich liebst.
Mein Thun soll seyn, sie auszuüben,
Und, Mutter! dich dafür zu lieben.

Der Haase und der Löwe.

Ein Haase führte seine Klagen
Beym Löwen über viele Plagen.
Er sprach: So kan ich nicht mehr leben!
Von Feinden bin ich ganz umgebē;
Der Habicht lauscht auf mich in Feldern,
Die Raz im Dorf, der Fuchs in Wäldern.
Ich habe vor des Jägers Zunden

— Kinder in diesem Zeichen geboren
werden freundliche und geschickte
Leut, welche die Armen lieben, Freund
und Gesellschaften, dienen jederman
gern, werden reich, doch unbeständig
in ihrem Vornehmen.

Verbesserter Merz. Planetenstellung. Alter Hornung.

dinstag	1 Albinus	♂ 18	* 2 Halb. * feucht	19 Gubertus
mitwo	2 Simplicius	♂ 0	* 5 faules ⊕ umstet	20 kronf. Euch.
donsta.	3 Kunigunda	♂ 12	● 2 u. 58 m. n. □ 5 ♀	21 Felix Bisch.
freitag	4 Adrian	♂ 24	♂ ♀, ♀ & gelind	22 Petri kühlf.
			♂ ♀, Capog. ♀ ♀	23 Josua

11 Tagel. 11 st. 12 m.	Evang. Matth. 15
♂ ♀, ♀ ♀ wind	24 Re. Schalt.
♂ ♀, Δ 5 regen	25 Matthias
□ ♀ Fleisch * &	26 Victor
♂ ♀, Δ 0, umstet	27 Nestor
♂ ♀, und wolken	28 Sara
5 u. 50 n. * 2, * ♀	29 Leander
Alberg. 5 Uhr, 46 m.	Merz.
□ 2 ♀ schim kühf	1 Albinus

11	Jesus speiset 5000 Mann,	Joh. 6 Tagel. 11 st. 34 m.	Evang. Luc. 11
Cont.	13 Lat. Maced.	♂ ♀, Δ 0 * frisch	2 Ocul. Sim.
monta.	+4 Zacharias	♂ ♀, * 0 □ 2 kalt	3 Kunigunda
dinstag	15 Longinus	♂ ♀ licht ⊕ unlustig	4 Adrian
mitwo	16 Heribertus	♂ ♀, Δ 5, wolken	5 Milt. Euse.
donsta.	17 Gertrud	□ 0 2 Brot wind	6 Fridolinus
freitag	18 Gabriel	● 4 u. 27 m. n. Δ 2 ♀	7 Felicitas
samsta.	19 Josephus	Oper. ♀ ♀ umstet	8 Philemon

12	Juden wollen Jes. steinigen,	Joh. 8 Tagel. 11 st. 57 m.	Evangel. Joh. 6
Cont.	20 Jud. Eman.	Tag u. Nacht gl. * 5	9 Lat. 40 Rit.
monta.	21 Benedict	♀ R. Schmett feucht	10 Alexander
dinstag	22 Vigandus	* 0, Δ 5, □ ♀ ♀	11 Manasses
mitwo.	23 Fidelis	Δ 5 ♀, trefflich stür.	12 Gregorius
donsta.	24 Gustavus	♂ ♀, ♀ 5 regen	13 Macedonig
freitag	25 Mar. Verl.	♂ 8 u. 33 m. v. ♀ 2	14 Zacharias
samsta.	26 Cesar	Δ 0, ♀ ♀ gut trüb	15 Longinus

13	Christi Eintritt zu Jerusl.	Mat. 21 Tagel. 12 st. 24 m.	Evangel. Joh. 8
Cont.	27 Palm. Rup.	Δ 0, in ♀ ♀ wind	16 Jud. Herib.
monta.	28 Briseus	* 2, Δ 5 ⊕ risel	17 Gertrud
dinstag	29 Eustachius	♂ ♀ Hungers gel.	18 Gabriel
mitwo.	30 Guido	♂ ♀, ♀ ♀ wind	19 Josephus
donsta.	31 Gründ. Her.	♂ ♀ noth. nebel	20 Emanuel

Jahrm. im Merz.

Melen 2te mitwoch.
 Arburg, auf Joseph.
 Baden 16
 Berscher 12
 Biel, erste Donstag
 Bremgarten 17
 Deggau, auf Vatare.
 Burgdorf 3
 Copet, letzte mitwoch.
 Cossonen 1te Donst
 Darmstadt 25
 Engen 3
 Erlenbach 8, Vieh.
 Herzogenbuchsee 23
 Horgen 3
 Hüttwyl 9
 Iserten 29
 Isanz 13
 Klingnau 19
 Lofle 20
 Milden 5
 Montfalcon 20
 Morsee 2
 Mümpelgard 12
 Neuenstadt am Vie.
 lersee 29, ein
 Viehmarkt.
 Detikon am Zürich.
 see 10
 Olten 7
 Reichensee 17
 Röschmund 16
 Sanen 25
 Schweiß 17
 Sekingen 6
 Seengen 29
 Signau 24
 Stielingen 9
 St. Regier 18
 Sursee 6
 Willmergen 22
 Unterseen 2

Vom Gewitter der Marterwoche sagt man, Pilatus wandere nicht eher aus der Kirche, er richte denn zuvor einen Vermen an; als ungestüme Winde, Schnee und Nisel. So viel Nebel im Merzen, so viel Wet. ter im Sommer, so viel Thau im Merzen, so viel Reissen um Pfingsten.

Mondsviertel und Witterung des Merzens.

Der Vollmond oder Wädel den 3. um 2 Uhr 58 m.
Nachmittag, bewirkt gelinde Witterung.
Das letzte Viertel den 11. um 6 Uhr 50 min. Nach-
mittag, gehet ein bey kühler Luft.

Der Neumond den 18ten, um 4 Uhr 27 min. Nach-
mittag, deutet unlustiges feuchtes Wetter an.
Das erste Viertel den 25ten, um 8 Uhr 33 min. Vor-
mittag, will vorige Witterung behalten.

Wir verdammen entweder anderer Meinung in der un-
serigen, oder unsere eigene in der andern Meinung.
Und alldieweil wir uns unter einander also beißen, so seyn
wir allbereit angerieben und verzehret. So weit Hi-
larius. Und zwar ist es allbereit zu den Zeiten so übel
und ärgerlich unter den Christen und Aichendienern zu-
gegangen, so haben wir uns dieser unserer Zeit desto
weniger zu verwundern.

In diesen Zeiten hat auch Julianus, der Abtrün-
nige, welcher des grossen Constantini Bruders Sohn
und Eydam gewesen, und Kayser worden ist im Jahr
Christi 361, auf eine sonderliche Weise der Christen-
heit Schaden zugefüget. Dann ob er wol Anfangs
nicht allein ein Christ, sondern auch ein Doctor in der
christlichen Kirchen gewesen, so hat er sich doch hernach
an etliche Philosophos, und sonderlich an Libanium,
einen Sophisten gehalten, und ist allgemach von der
wahren Religion zu der heidnischen Abgötterey und
Aberglauben gefallen, in welcher er dermassen verblen-
det und verstorft worden ist, daß er ihm gänzlich für-
genommen, das heidnische Götzenwerk wieder anzurich-
ten, und die christliche Religion zu verfolgen, welcher
er so feind war, daß er auch sonderliche Bäder und
Abspülung gebrauchte, die heilige Tauffe von seinem
Leibe abzuwaschen und zu vertilgen. Wie er sich dann
auch auf die Zauberer und Teufelsdienst ganz begeben hat.

Als er zum Kayser erwehlet, hat er nach erhalte-
nem Sieg wider die Teutschen, deren er vor Straß-
burg nicht nur auf die dreyßig tausend erlegt, sondern
auch alle seine Macht, die christliche Religion zu ver-
tilgen, angewendet.

Es hatte vor ihm der fromme Kayser Constantinus,
der Grosse, alle heidnische Kirchen und Götzenhäuser
verriegelt und zuschliessen lassen, (wäre besser, er hätte
sie



Noch keinen sichern Ort gefunden.
Dein Vetter selbst der große Dardar,
Reißt sich an meinem Körperlein,
So wol als der verschmizte Marder.
So, König! Kan es nicht mehr seyn.
Bey Tag stört man mich an der

Ruh,
Des Nachts stürmt jeder auf mich
zu.

Nimm mich, mein Fürst! in de-
nen Schutz,
Und wehre meiner Feinde Trutz.

Auf diese Klage sprach der König
Mein Haas! es gibt der Thiere we-
nig,

Die nicht die Furcht vor Feinden
plagt;

Du dünkest mich nur zu verzagt,
Du bist vortreflich gut geschaffen,
Es dienet dir ja dein Gehör
So gut als andern ihr Gewehr,
So gut als einem Schwein die
Waffen;

Dein schneller Lauf beschämt die
Pferde;

☛ Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, sind beherzt, zänkisch mit allerley
Leuten, durch Heyrathen bekommen
sie viel Geld, haben unbeständig Glück,
bey grossen Herren und gemeinen Leu-
ten grosse Gunst.

Verbesserter April.

Planetenstellung.

Alter Merz.

Jahrm. im April.

freitag	1	Charf. Hugo	3	Cap. □ h	Oschein	21	Benedictus	Arberg 27
samsta.	2	Abundus	15	8 u. 34 m. v.	22	Vigandus	Arburg 18	
14	Auferstehung Christi,			Marc. 16 Tagel. 12 st. 48 m.	Evang. Matth. 21		Baaden im Aerg. 23	
Cont.	3	Ostern Stan.	27	☿, ☽, ☿, ☿, ☿ wind	23	Palmt. Fid.	Bern 12	
monta.	4	Ambrosius	9	☿, ☽, ☿, ☿, ☿ wolken	24	Gustavus	Biel, letzte Donstag.	
dinstag	5	Joel	21	☿, ☽, ☿, ☿, ☿ regen	25	Mar. Bert.	Bremgarten 6	
mitwo.	6	Treneus	3	☿, ☽, ☿, ☿, ☿ dunkel	26	Cesar	Delsberg 23	
donsta.	7	Celestinus	15	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	27	Grim. Nu.	Eglisau 23	
freitag	8	Mar. in Eg.	27	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	28	Charf. Brif.	Frauenthal 8	
samsta.	9	Sibilla	10	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	29	Eustachius	Frankfurt 5	
15	Erscheinung Christi,			Joh. 20 Tagel. 13 st. 13 m.	Evang. Marc. 16		Grandson 12	
Cont.	10	Qual. Ezech.	23	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	30	Ostern Gui.	Herisau 23	
monta.	11	Leo, Pabst	6	☿, ☽, ☿, ☿, ☿ gel.	31	Hermann	Hiffingen 6	
☉	Aufgang 5 Uhr, 21 m.			Nidberg. 6 Uhr, 39 m.	April.		Pangenbrak 27	
dinstag	12	Julius, Pabst	20	☿, ☽, ☿, ☿, ☿ unster	1	Hugo, Bis.	Pangnau 27	
mitwo.	13	Egestippus	4	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	2	Abundus	Passarrau 26	
donsta.	14	Tiburtius	19	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	3	Stanislaus	Lauffenburg 5	
freitag	15	Olimpius	4	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	4	Ambrosius	Laupen 7	
samsta.	16	Daniel	19	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	5	Joel	Leipzig 24	
16	Vom guten Hirten,			Joh. 10 Tagel. 13 st. 32 m.	Evang. Joh. 20		Lichtensteig 11	
Cont.	17	Mil. Rudolf	4	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	6	Qual. Tren.	Löfanten 24	
monta.	18	Valerius	19	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	7	Celestinus	Patri 27	
dinstag	19	Bern. ☉	4	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	8	Mar. in Eg.	Meynsfeld 25	
mitwo.	20	Hercules	19	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	9	Sibilla	Mülhausen 5	
donsta.	21	Anselmus	3	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	10	Ezechiel	Neuenstatt 23	
freitag	22	Cajus	16	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	11	Leo, Pabst	Orben 11	
samsta.	23	Georg	29	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	12	Julius, Ba.	Petterlingen 7	
17	Ueber ein Kleines,			Joh. 16 Tagel. 13 st. 54 m.	Evang. Joh. 10		Pontarlier 23	
Cont.	24	Jub. Albrecht	12	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	13	Mil. Egestp.	Rapperswil 6	
monta.	25	Mar. Evan.	24	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	14	Tiburtius	Rheinegg 27	
dinstag	26	Anacletus	6	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	15	Olimpius	Richtenichwyl 26	
mitwo.	27	Anastasiu	18	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	16	Daniel	Romainmotier 22	
donsta.	28	Vitalis	0	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	17	Rudolf	Romont 25	
freitag	29	Petr. Mart.	12	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	18	Valerius	Rothwyl, auf Georg	
samsta.	30	Quirin	24	☿, ☽, ☿, ☿, ☿	19	Wernerus	Schupfen 28	

Ein trockener April ist nicht der Bauern Will, hingegen ein nasser ist dem Erdrich und allen Feldfrüchten gedeylich. Ist am Valentag schön hell und klar, so gibis ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Mondsviertel und Witterung des Aprillens.

Der Vollmond (Wädel) den 2, um 8 U. 34 m. Vormit-
tag, kommt bey Sonnenschein, darauf folget Regen.
Das letzte Viertel den 10, um 8 Uhr 41 min. Vormit-
tag, deutet unbeständige Witterung an.

Der Neumond den 17, um 12 Uhr 54 min. Vormit-
tag, will die Luft etwas rauh machen.
Das erste Viertel den 23, um 9 Uhr 44 min. Nach-
mittag, ziehet veränderlich Wetter nach sich.

sie im Grund eingerissen, und die Gözen mit Feuer ver-
bräut, so hätten sie zur Abgötterey keinen Anlaß mehr
geben, vielweniger wieder selbst dazu gebraucht werden
können) und hatte auch bey Leib- und Lebensstraf ver-
botten, diese Gözen-Kirchen wieder zu öffnen, und
darinn zu opfern. Aber daran hat sich Julianus nicht
gekehret, sondern obgemeldte Kirchen wieder aufgethan,
und den heidnischen Göttern selbst darinn geopfert, und
andern dergleichen zu thun befohlen, dadurch dann bey
vielen die Abgötterey häufig wiederum überhand genom-
men hat. Dann die Heiden, die sich unter Constantini,
des Grossen, Regierung ingehalten, in Hoffnung, das
Blat würde sich einmal wenden, die liessen sich damals
sehen, und lehnten sich auf wider die Christen.

Er, Julianus, hat alle Christen, die er verächtlich
Galiläer nennete, ihrer vorigen Privilegien, Aemter
und Ehren entsetzt, sie von seinem Hofe und Kriegsvolk
verstoßen, und befohlen: Daß man sie zu keinem Krieg
oder Kriegsübungen gebrauchen, auch sie für ihre Kin-
der keine Schulen haben sollten, und die Grammaticam
samt andern guten Künsten und Wissenschaften nicht
lernen lassen, auf daß sie also weder ihre Lehre gründ-
lich fassen und andern richtig fürtragen, noch ihre Wi-
dersacher nach Gebühr widerlegen könnten. Auch schrieb
er selbst etliche Bücher wider die wahre christliche Reli-
gion, welche Cyrillus, Bischof zu Alexandria widerlegt
hat. Dazu wann er ihnen allerley Injurien, Hohn
und Schmach zugefüget hatte, sagte er zu ihnen: Sie
sollten, nach der Lehr ihres Christi, solches alles gedul-
tig leiden. Wann er ihnen ihre Güter nehmen und
einziehen, oder sie sonst mit schwarzen Schatzungen
schinden und ausaugen ließ, sagte er sehr höhnisch und
spöttisch: Ihre Religion brächte solches mit sich. Die-
weil geschrieben stühnde: Die Armen wären selig, und
die



Und deine Farbe gleich der Erde
Dekt dich auch für dem argsten
Feind,
Daß selbst des Habichts scharfe Auge
Dich zu entdecken, ihm nichts taugen.
Begreif dich denn, mein kleiner
Freund.
Von allen Arten starb noch keine;
Die deine lebt noch, wie die meine.
Selbst durch die Furcht, die in dir
liegt,
Wird oft der stärkste Feind besiegt.
Das aber bilde dir nicht ein,
Du müßtest ohne Feinde seyn.

Die Bienen.

Ein Schwarm von unverdroßnen
Bienen
Stelt einstens einen grossen Rath.
Es sprach die alberste von ihnen:
Soll denn der ganze Bienenstaat
Für fremde Nationen wachen,
Und soll er seinen theuren Schatz,
Den Honig, nur für Menschen
machen?

✶ Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, haben Lust zu Landgütern, zu frö-
licher Gesellschaft, lieben die Musik,
Astronomie, sind hoffärtig, scherzen
gern mit Weibsbildern, haben doch
wenig Glück bey ihnen.

Verbesselter May.

Planetenstellung.

Alter April.

Jahrm. im May.

18	Verheissung des Trösters,	Joh. 16 Tagel. 14 st. 18 m.	Evang. Joh. 16
Cont.	1 Cant. Philip Jacob	♂♀, Die * schön	20 Jub. Hercu.
monta.	2 Athanasius	● 12 u. 58 m. v. Liebl.	21 Anselmus
dinstag	3 Erfindung	♂♂, □♂ wolken	22 Cajus
mitwo.	4 Florianus	♂♂, *♂ windig	23 Georg
donsta.	5 Gotthard	☾ in nach schön	24 Albrecht
frestag	6 Johann Port.	☾, ♀♂ ☉ ☉ sch.	25 Marc. Eva.
samsta.	7 Juvenalis	♂♂, Δ♂, □♀	26 Anacletus

19	In Christi Namen bitten,	Joh. 16 Tagel. 14 st. 39 m.	Evang. Joh. 16
Cont.	8 Rog. M. Ers.	♂♂, Welt & frisch	27 Cant. Anas.
monta.	9 Beatus	☾ 6 u. 30 m. n. Liebl.	28 Vitalis
dinstag	10 Malchus	♂♂, ♂♂, *♀ wind	29 Petr. Mart.
mitwo.	11 Uriel, Lulse	♂♂, und * nebl.	30 Quirinus
donsta.	12 Aufgang 4 Uhr, 36 m.	Niderg. 7 Uhr, 24 m.	Man.
frestag	13 Aufahrt Pancrat.	♀ in, *☉ trüb	1 Phil. Jakob
samsta.	14 Servatius	☾ per. *♂♀ wolken	2 Athanasius
	14 Epifanius	♂♂, Ehren ♀ in	3 Erfindung

20	Zeugnis des h. Geistes,	Joh. 15 Tagel. 14 st. 55 m.	Evang. Joh. 16
Cont.	15 Exand. Sofia	*♂ streben, ♀ frisch	4 Rog. Flori.
monta.	16 Peregrinus	● 8 u. 45 m. v. *♂♀	5 Gotthard
dinstag	17 Aaron	Δ♂, □♂ ☉ schein	6 Joh. Port.
mitwo.	18 Isabella	☾ ♂♂ Wer, ⊕ wind	7 Juvenalis
donsta.	19 Potentiana	☾, □♀, Δ♂ schön	8 Huff. M. E.
frestag	20 Christi. ☉	*☉ den ♀ wolken	9 Beatus
samsta.	21 Constans	♂♂, □♀ ☉ wind	10 Malchus

21	Sendung des h. Geistes,	Joh. 14 Tagel. 15 st. 9 m.	Evang. Joh. 15
Cont.	22 Bsingst. Hele.	☉ & nie ver, gelind	11 Ex. Ur. Lui.
monta.	23 Dietrich	☾ 12 u. 28 m. n. *♂	12 Pankratius
dinstag	24 Johanna	♂♂ gnüglich schön	13 Servatius
mitwo.	25 Tronf. Urba.	Δ♀ ⊕ ☉ schein	14 Epifanius
donsta.	26 Eleutherus	♂♂, *♂♀, Δ♂	15 Sofia
frestag	27 Eutropius	♂♂, Cap. * schön	16 Peregrinus
samsta.	28 Wilhelm	♀ in, Δ♂ windig	17 Aaron

22	Christi Gespr. mit Nicodem.	Joh. 3 Tagel. 15 st. 26 m.	Evang. Joh. 14
Cont.	29 Dreyl. Mar.	Δ♂, ♀♀ ☉ unstet	18 Bsingst. Isa.
monta.	30 Hiob	♂♂ leben, ♀ wind	19 Potentiana
dinstag	31 Petronella	● 3 u. 38 m. n. *♂	20 Christian

Appenzell 31
 Aarau, letzte Mitw.
 Aubonne, 1 Zinstag
 Baschcor 13 Ber 5
 Beaulieu 31
 Brugg, 2te Zinstag.
 Burgdorf 26
 Bären, 1te Mitw.
 Chindon 14
 Cossone 25
 Chur 12
 Erlach 11
 Friburg in Ucht. 3
 Grenchen letzte Mitw.
 Hasle 3te Zinstag.
 Hiffingen 16
 Huttwyl 1te Mitw.
 Jferten 24
 Langenthal 17
 Lauffenburg 24
 Lengburg 1 Mitw.
 Liechtensteig 28
 Liebingen 25
 Lignieres 6
 Lucern 8
 Mellingen 23
 Milden 2te Zinstag.
 Marten 25
 Münster im Aerg. 4
 Neuenst. am Bieler.
 see 31 Viehmarkt.
 Nems, erste Donst.
 Nidau 10
 Nesch, 3te Mitw.
 Olten 9
 Petterlingen 19
 Rapperswyl 25
 Schaffhausen 24
 Signau 1te Donst.
 Solothurn 24
 St. Gallen 14
 Schwarzenburg 12
 Thun 11
 Unterseen 4 Uhr 19
 Wiedlisbach 10
 Wislißburg 11
 Wyl 31
 Zofingen 24
 Zurzach 24

Der May kühl, Brachmonat naß, erfüllet den Speicher und die Faß; ein kühler May bringt gut
 Beschrey; wenn es auf Urbanus Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wol gerathen, widrigen Falls
 hat der Rebmann schlechte Hoffnung; viel Mayenregen ist dem Rebstol schädlich.

Mondsviertel und Witterung des Mayens.

Der Vollmond oder Wädel den 2ten um 12 Uhr 58 min. Vormittag, laßet angenehmes Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 9ten, um 6 Uhr 30 min. Nachmittag, bewürkhet neblichte Witterung.

Der Neumond den 16ten um 8 Uhr 45 min. Vormittag, will schönes Wetter bringen.

Das erste Viertel den 23, um 12 Uhr 28 min. Nachmittag, fahret mit lieblicher Witterung fort.

Der Vollmond oder Wädel den 31, um 3 U. 38 m. Nachmittag, machet das Wetter unbeständig.

die Christen sollten keine Schätze sammeln, sondern dem, der den Mantel von ihnen fordern wolte, auch den Leibrock folgen lassen. Fragte auch: Was sie ihm verweislich fürwerffen könnten, dieweil er sie also arm, und verhalben auch, laut ihrer Religion, selig machte.

Es hatte Constantinus, der Grosse, der Römer Fahnen geändert, und anstatt der heidnischen Gözen, ein weiß Kreuz darauf machen lassen. Dasselbe that Julianus hinweg, und machte an die statt das Bild Jovis, Mercurii und Martis, auf daß, wann man für den Fahnen die Huldigung that, jedermann meinete, die Christen erzeugten den heidnischen Gözen Ehrerbietung. Desgleichen mußten die neulich angenommene Soldaten, wann sie eingeschrieben wurden und Geld auf die Hand bekamen, ein Körnlein ins Feuer auf den Altar werffen, den heidnischen Abgöttern zu Ehren. Darüber begab sich, daß etliche christliche Soldaten, die aus Unbedacht solches gethan hatten, für den Kaiser traten, und wurffen ihm das angenommene Geld für die Füße und sprachen: Sie wären Christen, wolten derowegen auch als Christen sterben. Julianus befehlt, man solle sie köpfen. Aber indem man sie hinführet, ändert er den Befehl, und läßt sie laufen: doch mit dem Bescheid, daß man sie dermaßen ausmüstere, daß weder sie, noch andere Christen hinfürö zum Krieg sollten zugelassen werden.

Im ganzen römischen Reich wurden viel Christen übel geplaget, geschmähet, gemartert und jämmerlich zum Tod hingerichtet. Unter welchen war ein fürtrefflicher und alter Diener des Herrn Christi, mit Namen Marcus, Bischof zu Arethusa. Welcher auf eine Zeit das heidnische Gözenhaus zu Arethusa hatte helfen zerstören. Darum ihn Julianus für andern hasset, und



Für sie? o Thorheit unsers Staats!
Die uns anstatt der Dankbarkeit
Für blosses Ungezieser hielten;
Und ihren Muth zu jeder Zeit
Mit Brand und Mord an uns er
fühlten?

Zudem, ihr meine lieben Freunde!
Gestatten sie dem Bienenfeinde,
Dem Störchen, nächst an unserer
Hütten

Noch andere Störche mehr zu brüten.

Wiewol der Vortrag dieser Biene
Dem Bienenvolk geziemend schiene,
So hieß man solchen doch nicht gut.
Sie fasten einen hohen Muth
Und sprachen: laßt uns wie vorhin,
Für Undankbare uns bemühn;
Wir können ja nicht besser handeln,
Als jenem Triebe nachzuwandeln,
Der uns im innern überzeugt,
Der nimmer die Geschöpfe treugt.
Drum laßet uns als Bienen leben;
Laßt uns dem Menschen Süßes geben;

✠ Kinder in diesem Zeichen geboren haben Lust zur Weisheit, Geschicklichkeit, studieren wol, sind kuraweilig und frölich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

Verbesserter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May.

Jahrmärkte im Brachmonat.

mitwo.	1	Nicomedes	21	☿, ☊, ☋, ☌ unftet	21	fronf. Const.
donfta.	2	Front. Marc.	4	☿, ☊, ☋, ☌ wind	22	Helena
freitag	3	Erasmus	17	☿, ☊, ☋, ☌	23	Dietrich
samfta.	4	Eduard	0	☿, ☊, ☋, ☌ wolken	24	Johanna

23	Reiche Mann u. Lazarus	Luc. 16	Tagel. 15 ft. 36 m.	Evang. Joh. 3
Cont.	5	Bonifacius	13	☿, ☊, ☋, ☌ unftet
monta.	6	Henriette	26	☿, ☊, ☋, ☌ ftürmifch
dinfag	7	Rupertus	10	☿, ☊, ☋, ☌ die 2 dir. regen
mitwo.	8	Medardus	24	☿, ☊, ☋, ☌ 12 u. 58 m. v. ☌
donfta.	9	Jofias	8	☿, ☊, ☋, ☌ Aller. Cpe. ☌
freitag	10	Onophrion	23	☿, ☊, ☋, ☌ * ☌ donner
samfta.	11	Barnabas	7	☿, ☊, ☋, ☌ frecheften schön

☉	Aufgang 4 Uhr, 9 m.	Nidberg. 7 Uhr, 51 m.	Brachmonat.
24	Vom groffen Abendmahl,	Luc. 14	Tagel. 15 ft. 42 m.
Cont.	12	Bafilides	22
monta.	13	Elifeus	6
dinfag	14	Rufinus	21
mitwo.	15	Wit. Med.	5
donfta.	16	Justina	19
freitag	17	Julie	2
samfta.	18	Arnold	15

25	Vom verlohrenen Schaaf,	Luc. 15	Tagel. 15 ft. 46 m.	Evang. Luc. 14
Cont.	19  Gervafius  28	 27  *  2 schön	8  2 Medard.	
monta.	20 Abigael  11	 28  *  2 ersten warm	9 Josias	
dinstag	21 Albin.   23	 29  *  2 Längster Tag,	10 Snophrion	
mitwo.	22 Iot. Ritter  5	 30 4 u. 36 m. v.  2	11 Barnabas	
donsta.	23 Basilius  17	 31 Cap. im  27 schön	12 Basilides	
freitag	24 Joh. Läufer  29	 32  2 Ber.  2 wolken	13 Eliseus	
samsta.	25 Eberhard  11	 33  2  2 regen	14 Rufinus	

26	Vom Balken und Splitter,	Luc. 6	Tagel. 15 ft. 49 m.	Evang. Luc. 15
Cont.	26 4 Joh. Paul	23	☿ ☿ jagen.	dunkel 15 3 Wit. Mod
monta.	27 7 Schläfer	5	☐ ☉ ♂, Δ ♂	wolken 16 Juliana
dinfag	28 Benjam.	17	♀ ♀, ♂ ☉ ♀	unfiet 17 Julie
mitwo.	29 Peter, Paul	0	☾ ☐ ☿ ♂	(fichtb. 18 Arnold
donfta.	30 Pauli Ged.	13	☉ 4/ 20, v. ☾ ☿	(funt. 19 Gervafius

Aubonne 28
 Bendorf 29
 Biel 2
 Büren 29
 Dijon 29
 Feldkirch 24
 Gellhausen, Sont.
 nach Joh. Täuff.
 Laffaraz 28
 Martenach in Wal-
 lis 1
 Milden 14
 Morfee 29
 Neuch 2
 Nördlingen 6
 Olten 20
 Pontarlier 25
 Ravensburg 15
 Romainmotier 24
 Romont 11
 St. Cergue 15
 St. Claude 5
 Ste. Croix 15
 St. Imier, auf
 Medardus.
 Straßburg 24.
 Sursee 26
 Ulm 15
 Ulzen 24
 Willmergen 22
 Zürich 6

Ein dürre Brachmonat bringet ein schlecht Jahr, so er allzunach, leeret er Scheuren und Fag; hat
 er aber je zuweilen Regen, denn gibt er reichen Segen. Sonn-Jahr, gut Jahr; Rothjahr, Rothjahr
 Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut aderlassen.

Mondsviertel und Witterung des Brachmonats.

Das letzte Viertel den 8, um 12 Uhr 58 min. Vormittag, machet die Luft schwülzig.
Der Neumond den 14ten, um 4 Uhr 57 min. Nachmittag, schenket zu Regenwetter geneigt.

Das erste Viertel den 22, um 4 Uhr 36 min. Vormittag, bewirket veränderlich Wetter.
Der Vollmond (Wädel) den 30, um 4 U. 20 m. Vorm. leidet eine Verfinsternung, darauf folgt unluft. Wetter.

rieth den Bürgern, sie sollten gemeldten Marcum, das niedgerissene Gözenhaus auf seine Kosten wieder zu bauen anhalten. Welches als es ihm unmöglich war, begehrten sie, er sollte sein Theil Unkosten erlegen. Darauf er ihnen antwortete: Er wolte ihnen nicht einen Heller darzu geben. Derhalben sie ihn greulich marterten, und mit Gewalt zum Tod hinrissen.

Zur Zeit dieser Verfolgung sind auch umkommen Gregorius von Alexandria, Eusebius, Nestorius, Zeno, Basilus von Ancyra, und Cyrillus, Kirchendiener zu Jerusalem. An etlichen Orten, sonderlich aber zu Helopolis, hat man viel christliche Jungfrauen und Matronen nakend und bloß auf den Schauplaz geführt, und dieselbigen aufgeschnitten, sie mit Haber und Gersten gefüllet, und den Säuen zu fressen fürgeworffen.

Es waren dazumal drey Christen, ehrliche Bürger, mit Namen Macedonius, Theodulus und Thatianus, die giengen zu Meroc in Phrygia bey Nacht in ein Gözenhaus, das bis daher verschlossen, und den vorigen Tag durch den Schultheissen der Stadt eröffnet war, daß man hinsüro darinn opfern sollte, und warffen alda die Gözenbilder herunter, und zerschlugen sie zu Stücken, und giengen davon. Wurden derowegen des folgenden Tages viele andere Christen eingezogen und gemartert, auf daß man also die Rechtschuldigen erforschen möchte: Da das Macedonius und seine Gefellen erfahren, sind sie selbst guthwillig für Amatum, den Landpfleger getreten, und haben bekannt, daß sie die Gözen also gekürmet hätten, und derowegen begehret, daß man aufhören wolte, andere unschuldige Leute derentwegen zu peinigen. Darauf sie dann alsobald angegriffen, und hernach in grosser Freudigkeit und Beständigkeit mit Feuer sind gesenget und verbrant worden.



Das sey der Ruhm von unserm Staat;

So sterben wir als rechte Bienen,
Und wir erlangen Lob bey ihnen.
Denn lebten wir für uns allein,
So könnit es wol nicht anders seyn,
Sie hielten uns für schwarze Glien-

gen;
Sie litten unsern Stabel nicht,
Und wären stets auf uns erpicht;
Sie würden täglich mit uns freyen.

Sie schlossen; kurz, nichts soll
uns fränken;

Wir wollen m't Gedult bedenken,
Daß ihnen frey steht uns zu mordē,
Daß wir für sie geschaffen worden.

Das Vögelchen und die Kaze.

Ein Vögelchen sprang ohneSorgē
In seinem Kestig hin und her;
Es schien mit jedem neuen Morgen
In seinem Hüpfen frölicher;
Und war es sat von stätem Sprin-

gen,
So siengs entzükend an zu singen.

Die Kinder in diesem Zeichen gehob-
ren, haben ein scharf und subtil Ge-
dächtnuß, grossen Verstand, ein ernst-
haften Muth, sind aufrichtig, hassen
alle Laster und lieben die Tugend, ha-
ben Glück, doch unbeständig.

Verbeßelter Heumonat. Planetenstellung. Mit Brachmon.

freitag	1 Theobald	26	freitag	1 Theobald	26	freitag	1 Theobald	26
samstag	2 Mar. heimf.	9	samstag	2 Mar. heimf.	9	samstag	2 Mar. heimf.	9
27	Berufung Petri		27	Berufung Petri		27	Berufung Petri	
Cont.	3 Franzisca	23	Cont.	3 Franzisca	23	Cont.	3 Franzisca	23
montag	4 Ulrich	7	montag	4 Ulrich	7	montag	4 Ulrich	7
dinstag	5 Hedwig	21	dinstag	5 Hedwig	21	dinstag	5 Hedwig	21
mitwo.	6 Esajas	5	mitwo.	6 Esajas	5	mitwo.	6 Esajas	5
donstag	7 Joachim	19	donstag	7 Joachim	19	donstag	7 Joachim	19
freitag	8 Kilian	3	freitag	8 Kilian	3	freitag	8 Kilian	3
samstag	9 Cyrillus	18	samstag	9 Cyrillus	18	samstag	9 Cyrillus	18
28	Pharisäer Gerechtigkeit		28	Pharisäer Gerechtigkeit		28	Pharisäer Gerechtigkeit	
Cont.	10 7 Brüder	2	Cont.	10 7 Brüder	2	Cont.	10 7 Brüder	2
montag	11 Rahel	16	montag	11 Rahel	16	montag	11 Rahel	16
	Aufgang 4 Uhr, 15 m.			Aufgang 4 Uhr, 15 m.			Aufgang 4 Uhr, 15 m.	
dinstag	12 Samson	0	dinstag	12 Samson	0	dinstag	12 Samson	0
mitwo.	13 Heime. Rausf.	14	mitwo.	13 Heime. Rausf.	14	mitwo.	13 Heime. Rausf.	14
donstag	14 Bonaventura	27	donstag	14 Bonaventura	27	donstag	14 Bonaventura	27
freitag	15 Margaretha	10	freitag	15 Margaretha	10	freitag	15 Margaretha	10
samstag	16 Hundst. anf.	23	samstag	16 Hundst. anf.	23	samstag	16 Hundst. anf.	23
29	Jesus freiset 4000 Mann		29	Jesus freiset 4000 Mann		29	Jesus freiset 4000 Mann	
Cont.	17 Alexius	6	Cont.	17 Alexius	6	Cont.	17 Alexius	6
montag	18 Brandolf	18	montag	18 Brandolf	18	montag	18 Brandolf	18
dinstag	19 Rosina	1	dinstag	19 Rosina	1	dinstag	19 Rosina	1
mitwo.	20 Otto, Hartm.	13	mitwo.	20 Otto, Hartm.	13	mitwo.	20 Otto, Hartm.	13
donstag	21 Elea	25	donstag	21 Elea	25	donstag	21 Elea	25
freitag	22 Mar. Magd.	18	freitag	22 Mar. Magd.	18	freitag	22 Mar. Magd.	18
samstag	23 Apollo	18	samstag	23 Apollo	18	samstag	23 Apollo	18
30	Von falschen Propheten		30	Von falschen Propheten		30	Von falschen Propheten	
Cont.	24 Christina	0	Cont.	24 Christina	0	Cont.	24 Christina	0
montag	25 Jakob Christ.	13	montag	25 Jakob Christ.	13	montag	25 Jakob Christ.	13
dinstag	26 Anna	25	dinstag	26 Anna	25	dinstag	26 Anna	25
mitwo.	27 Martha	8	mitwo.	27 Martha	8	mitwo.	27 Martha	8
donstag	28 Pantaleon	21	donstag	28 Pantaleon	21	donstag	28 Pantaleon	21
freitag	29 Beatrix	5	freitag	29 Beatrix	5	freitag	29 Beatrix	5
samstag	30 Jacobea	19	samstag	30 Jacobea	19	samstag	30 Jacobea	19
31	Ungerechte Haushalter		31	Ungerechte Haushalter		31	Ungerechte Haushalter	
Cont.	31 Germanus	3	Cont.	31 Germanus	3	Cont.	31 Germanus	3

Wenn die Sonne in Löwen geht, alsdann die größte Hitze entsteht; wenn auf Anna Tag die Aimeisen aufwerfen, so soll ein harter Winter kommen; wenn der Hundstern trüb aufgehet, und der erste Hundstags trüb ist, so bedeutsam kummervolle Zeiten.

Mondsviertel und Witterung des Neumonats.

Das letzte Viertel den 7ten, um 6 Uhr 18 min. Vormittag, zeuget veränderliche Witterung.
Der Neumond den 14, um 2 Uhr 26 min. Vormittag, machet eine Sonnenfinsternuß, und heitere Luft.

Das erste Viertel den 21ten, um 9 Uhr 33 m. Nachmittag, erhizet die Luft zu Donner.
Der Vollmond oder Wöl den 29, um 3 Uhr 12 n. Nachmittag, lasset gut Wetter hoffen.

Arthemius, Landpfleger in Egypten, welcher beständig bey der christlichen Religion beharret, ist aller seiner Güter beraubt, und endlich neben vielen andern frommen Christen geköpft worden.

Es hat auch Julianus den Christen, die er zum heidnischen Aberglauben nicht bringen konnte, zum Spott und Verdruß, den Juden nicht allein vergönnet, daß sie den Tempel zu Jerusalem wieder aufbauen und daselbst opfern solten, sondern ihnen auch Hülff und Vor-schub dazu versprochen. Sind derowegen die Juden aus allen Orten häufig gen Jerusalem zusammen kommen, und sich zu solchem Gebete vorbereitet und gefast gemacht, auch angefangen das Fundament zu legen. Aber ehe dann sie dasselbe gänzlich verfertiget, ist erstlich ein greulich Erdbeben entstanden: Darnach seynd schreckliche Feuerflammen aus dem Erdreich herfürgefahren, auch Donnerschlag und Ungewitter vom Himmel erfolgt, daß dadurch nicht allein das angefangene Werk gänzlich zerstöret und verfallen, sondern auch viel Juden ums Leben kommen, die übrigen aber hin und wieder jämmerlich zerstreuet worden. Solches ist geschehen nach der ersten Erbauung des Tempels Salomonis Anno 1400, nach der Zerstörung Jerusalem Anno 292, nach dem Tod Christi Anno 330.

Cyrillus, Bischof zu Jerusalem, hatte den Juden und Heiden, welche an den Christen großen Frevel und Muthwillen trieben, mit großem Ernst und Beständigkeit zuvor gesagt: Sie wurden den Tempel nimmermehr wieder bauen, noch darinn opfern, wie dann auch beyhm Propheten Daniel geweissaget, und in der evangelischen Historie beschrieben ist. Gleichwie sie nun den treuen Diener Christi um solcher Weissagung willen verlacht und verspottet haben: Also sind sie hernach, da diese



Es sprach: ich soll mich glücklich preisen,
Es will die schön geschaffne Welt,
Was sie nur schönes in sich hält,
Sich meinen kleinen Augen weisen.
Ich sehe täglich ihre Pracht,
Die mich auch täglich frölich macht.
Wie wol gefällt mir mein Gehäus;
Wie treflich schmeckt mir meine Speise;

Wie angenehm mein Trank dazu;
Am meisten noch die stille Ruh!

Da es so sang, rief eine Raze:
O sing nur immerhin und schwaze,
Und springe für die lange Weile;
Du wirst mir einmal doch zu Theile.
Die Hasen selbst in den Gebüsch
Sind meinesgleichen nicht zu Flug;
Wie wolltest du mir denn entwi-
schen?

Worauf der kleine Vogel sagt:
Es gehet bey dem Vogelfange
Nicht so, wie bey der Hasenjagd;
Du, Raze! machst mir noch nicht
bange,
Du machest dich vergebens groß;
Du gibest durch dein freches Pralen

Die Kinder in diesem Zeichen ge-
bohren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit
und Wahrheit, können nicht heuch-
len, sind beherzt, listig, zornig, ar-
beitsam, trochten nach grossen Ehren.

Verbesserter Augustmonat. Planetenstellung. Alt-Heumon.

Jahrmärkte im Augustmonat.

monta.	1	Pet. Kettenf.	17
dinstag	2	Bort. Moses	1
mitwo.	3	Stef. Ersind.	16
donsta.	4	Iustus	0
freitag	5	Seiwald	14
samsta.	6	Sirtus	28

Δ Die * warm
⊕ mit wind
Δ, □, ♀, ♀
†, ☉, ☉, ☉, ☉
☉ u. 55 m. vor. *
†, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉

21	Eleva
22	Mar. Mag.
23	Uppollo
24	Christina
25	Jak. Geist.
26	Anna

Aeschlismatt	29
Arau, 1 mitwoch.	
Besancon	29
Bischoffzell	28
Breingarten	25
Bril	15
Chinden	22
Diesenhofen	10
Diepgen	24
Engen	24
Einsblen	31
Ensisheim	24
Fischbach	10
Genf	1
Glaris	9
Gsteig hinter Saa-	
nen	18
Huttwyl	4
Lauffen	24
Lauser	15
Malthesermarkt	22
Milden	30
Münster in Gre-	
selden	2
Murten	17
Neuenstatt	30
Olten	22
Rapperswyl	17
Reichensee	10
Rheinfelden	25
Romont	16
Schaffhausen	24
Solothurn den 2 ein-	
Wferd. und Vieh-	
markt.	
St. Immer	20
Sursee	28
Tschangnau	24
Willisau	10
Zofingen	24
Zurzach	29
Zwefflingen	24

32	Jesus weint über Jerusal.	Luc. 19 Tagel. 14 st. 30 m.
Cont.	7 10 Ufra, Do.	12
monta.	8 Reinhard	26
dinstag	9 Lea	10
mitwo.	10 Laurentius	23
donsta.	11 Gottlieb	6
freitag	12 Clara	19
samsta.	13 Hipolitus	2

☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉

Evang. Luc. 16	
27	Martha
28	Bantaleon
29	Beatrice
30	Jacoba
31	Germanus
	Augustmonat.
I	Petri Petri.
2	Port. Mos.

33	Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18 Tagel. 14 st. 11 m.
Cont.	14 11 Samuel	14
monta.	15 Mar. Himmel.	27
dinstag	16 Tod. Roch.	9
mitwo.	17 Berchtold	21
donsta.	18 Gottwald	2
freitag	19 Gebaldus	14
samsta.	20 Bernhard	26

☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉

Evang. Luc. 19	
3	10 Ste. Erf
4	Iustus
5	Osuald
6	Sirtus
7	Ufra, Don
8	Reinhard
9	Lea

34	Tauber und Stummer,	Marc. 7 Tagel. 13 st. 48 m.
Cont.	21 13 Privatus	8
monta.	22 Scipio	20
dinstag	23 Zachaus	3
mitwo.	24 Bartholome	16
donsta.	25 Ludwig	29
freitag	26 Genesius	13
samsta.	27 Hundt. ende	27

☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉

Evang. Luc. 18	
10	II Laurent
11	Gottlieb
12	Clara
13	Hipolitus
14	Samuel
15	Mar. Himmel
16	Hundt. end

35	Barmherzig Samariter,	Luc. 10 Tagel. 13 st. 27 m.
Cont.	28 13 Augustin.	12
monta.	29 Joh. Enthau.	27
dinstag	30 Felix, Adolf	11
mitwo.	31 Rebecca	26

☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉
☉, ☉, ☉, ☉, ☉

Evang. Marc. 7	
17	12 Berchto
18	Gottwald
19	Cebaldus
20	Bernhard

Wie es auf Bartholomäi Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen; wer im Heuet nicht gablet, in der Erndte nicht zablet, im Herbst nicht frühe aufsteht, der schau, wie ihm im Winter geht.

Mondsviertel und Witterung des Augustmonats.

Das letzte Viertel den 5, um 9 Uhr 55 m. Vormittag, bringt warmes Regenwetter.
Der Neumond den 12ten, um 1 Uhr 52 m. Nachmittag, will die Luft schwülstig machen.

Das erste Viertel den 20 um 2 Uhr 46 m. Nachmittag ist zu veränderlichem Wetter geneigt.
Der Vollmond oder Wädel den 28, um 12 U. 30 m. Vormittag kömmt bey dunkeler Luft.

diese Zerstörung und Wunderwerk Gottes geschehen, aufs äusserste gedemüthiget und zu Schanden worden.

Also hat der Trug und Muthwille Juliani nicht sehr lang gewähret. Wie dann auch Athanasius von ihm geweissaget hatte: er wäre gleich einer dunkeln sauer aussehenden Wolken, die doch bald würde fürüber gehen. Und da Libanius, Juliani Präceptor, einen christlichen Schulmeister einmal gefragt hatte, was des Zimmermanns Sohn, Christus machte? hat der Schulmeister geantwortet: Er machte dem Juliano seinen Sarg oder Todtenkasten; wie dann sein greulicher Tod in Versen kurz darauf erfolgt ist.

Ob nun wol nach dem Untergang Juliani, die Christen eine Zeitlang zimlichen Friede gehabt: so hat doch derselbe nicht lang gewähret. Dann als Valens und sein Bruder Valentinianus zum Kayserthum kommen, ist Valens alsbald durch die falsche und schändliche Lehre der Arianer verführt worden. Aber Valentinianus blieb beständig bey dem christlichen Glauben.

Valens hat die Christen zu verfolgen angefangen im Jahr Christi 371, und sich unterstanden, sie zu nöthigen, die gottslasterliche und verdamnte Lehr der Arianer anzunehmen. Aber die Christen haben sich rit-terlich und tapfer gewehret. Darum sind an vielen Orten treue Lehrer und Kirchendiener ins Elend verjagt, gemartert und endlich getödtet worden.

Als nun die Verfolgung an allen Orten hart und sehr beschwerlich war, also daß weder die Prediger, noch auch andere Gläubigen irgendwo sicher seyn konnten, sondern überall beraubt, gepeinigt, verjagt und hingerichtet wurden: beschloßen die gemeinen Kirchen, sie wolten einmal eine ansehnliche Legation an den Kayser Valentem abfertigen, die bey ihm eine Fürbitte thun, ihre Unschuld beweisen und dardun, auch um Schutz



Und durch der Augen Mörderstra-
len,
Des Herzens Vorsatz allzu blos.
Feindsel'ge laß dein Drohen seyn;
Mein Herz wird mir davon nicht
klein.
Doch selbst dein Prahlen soll mir
nützen,
Und mich für deiner Mordsucht
schützen;
Mein Meister kennt der Razen Art,
Drum hat er mich so wol verwahrt.

Die frohe Lerche.

Das Leben einer Lerche war
An sanften Freuden wunderbar,
Sowol als ihres Ehegatten,
Und aller Kinder, die sie hatten;
Sie waren wegen reinen Bluts
Gesund u. sämtlich frohen Muths,
Sie lebten ohne Nahrungsorgen
Und Lust auf heut und Lust auf
Morgen,
Lust über Lust, Freud über Freude,
War unaufhörlich ihre Weide.

Als Kinder in diesem Zeichen gebo-
ren, sind kunstreich, klug, freundlich
from, fröhlich, in der Jugend haben sie
wenig Glück, zur Kaufmannschaft groß
Glück, lieben Weiber, werden reich, bey
großen Herren habē sie Widerwärtigkeit.

Verbesserte Herbstmonat. Planetenstellung. Alt-Augstmon.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

donsta.	1 Beren. Egid.	II	*57, ΔO, *5	21 Privatus
freitag	2 Absolon	25	Wer □♀ ⊕ hell	22 Scipio
samsta.	3 Theodosia	9	3 u. 45 m. n. unstet	23 Zachens
36	Von zehn Aufzügen,		Luc. 17 Tagel. 13 st. 3 m	Evang. Luca 10
Cont.	4 14 Esther	23	☿, Δ☿ nebligt	24 13 Barthlo.
monta.	5 Hercules	6	☿ in ☿ keinen regen	25 Ludwig
dinstag	6 Magnus	20	☿, *O, ☿ wind	26 Genesius
mitwo.	7 Regina	3	☿, *O, ☿ schön	27 Joh. Rufus
donsta.	8 Maria Geb.	16	☿ ☿ Scherz nebel	28 Augustinus
freitag	9 Uhardus	28	☿, *☿ liebl.	29 Joh. Enth.
samsta.	10 Gorgonius	11	Δ☿, vertra kuhl	30 Felix, Adolf
37	Ungerechte Mammon,		Math. 6 Tagel. 12 st. 37 m.	Evang. Luca 17
Cont.	11 15 Fel. Reg.	23	3 u. 46 min. v. ☿	31 14 Rebecca
monta.	Aufgang 5 Uhr, 43 m.		Niderg. 6 Uhr, 17 m.	Herbstmonat.
dinstag	12 Tobias	5	*☿ gen ☿ dunkel	1 Beren. Egid.
mitwo.	13 Hector	17	*☿, *57 regen	2 Absolon
donsta.	14 Erhöhung	29	Cap. ☿ ☿ windig	3 Theodosia
freitag	15 Nicodemus	11	Δ☿, ☿ ☿ schein	4 Esther
samsta.	16 Cornelius	23	☿, *O ☿ schön	5 Hercules
	17 Lambertus	5	*☿ an, * wind	6 Magnus
38	Vom Todten zu Nain,		Luc. 7 Tagel. 12 st. 14 m.	Evang. Matth. 6
Cont.	18 16 Rosemun.	17	☿, ☿, ☿ ☿ hell	7 15 Regina
monta.	19 Januarius	29	☿ 7 u. 58 m. v. ☿	8 Mar. Geb.
dinstag	20 Ananias	11	☿, ☿ R. fange ☿	9 Uhardus
mitwo.	21 Fronf. Matth. Co.		☿, ☿ in ☿, ΔO	10 Gorgonius
donsta.	22 Maur. O.	7	Tag u. Nacht gleich.	11 Fel. Regula
freitag	23 Lina, Tecla	21	Δ☿ nicht ☿ schön	12 Tobias
samsta.	24 Robertus	5	*☿, ☿ ☿ nebel	13 Hector
39	Vom Wassersüchtigen,		Luc. 14 Tagel. 11 st. 53 m.	Evang. Luca 7
Cont.	25 17 Eleofas	20	☿, Δ☿ ☿ trüb	14 16 Erh.
monta.	26 Ciprianus	5	☿ 8 u. 33 m. v. ☿	15 Nicodemus
dinstag	27 Cosm. Dam.	20	☿ ☿ scherzen kuhl	16 Cornelius
mitwo.	28 Wenceslaus	6	☿ ☿ ☿ nebl.	17 Fronf. Lam.
donsta.	29 Michael	21	*☿ an, *☿ schön	18 Rosemunde
freitag	30 Ursus, Piero.	5	ΔO ☿ ☿ lieblich	19 Januarius

Altkirch 29
 Appenzell 16
 Bern 6
 Ber, letzte Donstag.
 Biel, dritte Donstag.
 Breslau 5
 Brunnau 8
 Chaudesond 6
 Chaidong 1
 Coppet 6
 Eoffney 1
 Courslaou 24
 Donaschingen 8
 Erlenhach 13
 Feldkirch 29
 Frankfurt 8
 Frutigen 20
 Friburg im Brissg. 21
 - in Uayl. 14
 Hasli 21
 Herisau 29
 Hisingen 26
 Jferten 6
 Jngenbruf 21
 Langenthal 1
 Langnau 21
 Laupenburg 29
 Lengburg 8
 Leipzig 29
 Lignieres 26
 Losanen 1
 Milden 14
 Montfocon 2
 Morsee 14
 Mühlhausen 14
 Münster im Aerg. 26
 Nems 1
 Nydau 7
 Oesch 21
 Orben 19
 Petterlingen 20
 Plances 7
 Rychenbach 27
 Schwarzenburg 29
 Solothurn 21
 St. Cergue 14
 Thun 28
 Unterseen 23
 Zürich 11
 Zurzach 5

Wann Sonnenschein ist am ersten Tag Herbstmonat, so bedeutet es den ganzen Monat aus schön
 Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michäli reiffet, so ist zu besorgen, und die Erfahrung hats gelehret,
 daß es so viel Reiffen nach Georgii gibt.

Mondsviertel und Witterung des Herbstmonats.

Das letzte Viertel den 3, um 3 Uhr 45 m. Nachmit-
tag, bringet neblisches Wetter.

Der Neumond den 11, um 3 Uhr 46 m. Vormit-
tag, bewürket Regenwetter.

Das erste Viertel den 19, um 7 Uhr 58 m. Vormittag
machtet die Luft etwas kühl.

Der Vollmond oder Wädel den 26, um 8 Uhr 33 m.
Vormittag, verheisset liebliche Tage.

Schutz und Hülfe ansuchen sollte. Wie dann auch ge-
schehen. Und waren in dieser Legation bey achzig an-
sehnlicher Personen, welche, da sie zu Nikomedia an-
kommen und Audienz erlanget, und ihre Klage und Ent-
schuldigung Supplications weis fürgebracht hatten, ist
Valens so sehr in ihm selbst ergrimmet, daß er Mode-
sto, einem von seinen Dienern heimlich befohlen hat,
diese Legaten alle sämtlich zu ermorden. Dieweil sie
sich aber fürchteten, daß nach einer so gewaltsamen
unbilligen That eine Aufruhr entstehen möchte; haben
sie diese achzig Legaten allesamt auf ein groß Schiff ge-
bracht, eben als wolte man sie des Landes verweisen.
Aber so bald das Schiff aufs Meer kommen, hat man
es angezündet, und sind die Schiffleut in kleinen Schiff-
lein davon kommen: die achzig Christen aber haben
mitten im Wasser jämmerlich verbrennen müssen. Wel-
ches dann der ganzen Christenheit dazumal eine grosse
Traurigkeit und Betrübniß gemacht hat.

Alhier übergehe ich die Verfolgung Athanerichs,
(oder Athalarichs, wie ihn andere nennen) des Königs
der Gothen. Derselbe hat auch die Christen verfolgt
im Jahr Christi 373, indem er etliche getödtet, etliche
des Landes verwiesen hat. Aber dieweil etliche dafür
halten, es seyen dieselben Verfolgten Arianer gewesen,
sollen sie nicht unter die Zahl der wahren Märtyrer ge-
rechnet werden.

Und dieweil die christliche Kirche von den Aria-
nern, da sie die Oberhand hatten, viel erleiden müssen,
nach dem Tod Constantini des Grossen, indem sie zu
ihrer gottslästerlichen falschen Lehr noch hinzu thaten
die Grausamkeit, in gewaltsamer Verfolgung der wah-
ren rechtgläubigen Christen: So wollen wir auch der-
selbigen alhier Meldung thun.

E 2

Arius,

Unmöglich ist es, sprach die Alte,
Daß ich noch länger mich enthalte,
Mein Wolseyh herzlich zu besingen;
Ich will mich in die Höhe schwingen.
Zwar sind die dunkeln Nachtigallen
Die besten Sänger unter allen;
Doch soll die Lerche drum nicht
schweigen,

Sie steht auch in der Sänger Reigē.

Ist flog sie auf, und in dem Flug
Sang sie, doch sang sie nie genug.

Sie schwang sich folgendes von der
Erden

So hoch ins Reich der Luft empor,
Als wolte sie ein Mitglied werden
Der Sänger in der Engel Chor.

Sie singt, u. singt sich endlich müde,
Und nach dem freudenvollen Liede

Sehnt sie sich nach der Ruhe wieder,
Und sank zu ihren Jungen nieder,

Die durch ein fallendes Getöse

Die alte liebe Feldsyrene

Mit voller Herzenslust begrüßten,

Und mit der vollen Herzenslust

Die Lust in ihrer Mutter Brust

Zugleich mit neuer Lust versüßten.

✠ Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, sind treuherzig, bescheiden, still,
freundlich, from, lieben die Wahrheit,
Aufrichtigkeit, sie haben vielerley An-
sehnungen von Verläumdern. Gott
hilft ihnen mit Freuden dadurch

Verbesserte Weinmonat. Planetenstellung. Mit Herbstmon.

Jahrmärkte im Weinmonat.

Samsta. | 1 Remigius 19 | 20 Ananias

40. **Cont.** | Vornehmstes Gebott, Mat. 22 Tagst. 11 st. 29 m. | Evang. Luca 14
2 **Leobegard** 3 **Was** **liebl** 21 **17 Mar. Ev.**

12 u. 22, v. **hell** 22 **Mauritius**
mit **wind** 23 **Lina, Tecla**
* **Betrug** 24 **Robertus**
* **regen** 25 **Cleofas**
* **sturm** 26 **Cyprian**
27 **Cosinus**

Matth. 9 Tagst. 11 st. 4 m. | Evang. Matth 22
unster 28 **Wences.**
8 u. 9 m. n. **sch** 29 **Michael**
* **sch** 30 **Ursus, Hier.**
* **Weinmonat.**

Ausgang 6 Uhr, 34 m. | Nidberg. 5 Uhr, 26 m. | 1 **Remigius**
12 **Jonathan** 8 **Capog. 88 gelind** 2 **Leobegardus**
13 **Colmannus** 20 **88 lau** 3 **Lucretia**
14 **Calixtus** 1 **88, mon** 4 **Franciscus**
15 **Theresa** 13 *** nen ist, sch.**

42. **Cont.** | Königl. Hochzeit, Math. 22 Tagst. 10 st. 44 m. | Evang. Math. 9
16 **20 Galus** 25 **wind** 5 **Blacidus**
17 **Lucina** 7 **Ver. *Z, Δ** 6 **Angela**
18 **Lucas, Evan.** 20 **11 u. 36 m. n. 88** 7 **Judith**
19 **Ferdinand** 3 **sch** 8 **Amalia**
20 **Wendelin** 16 **regen** 9 **Dionisius**
21 **Ursula** 29 **Δ 88, Δ 88, Δ 88** 10 **Gedeon**
22 **Colu.** 14 **Δ 88 det, eh Δ 88** 11 **Burkhard**

43. **Cont.** | Des königlichen Sohn, Joh. 4 Tagst. 10 st. 21 m. | Evang. Math. 22
23 **21 Severus** 28 **mans schön** 12 **20 Jonath.**
24 **Salome** 13 **hell** 13 **Colmannus**
25 **Crispinus** 29 **6 u. 25 m. n. 88** 14 **Calixtus**
26 **Amandus** 14 **per. 88 88** 15 **Theresa**
27 **Sabina** 29 **genießt. trüb** 16 **Galus**
28 **Simon Jud.** 14 **88, hR. 88 unster** 17 **Lucina**
29 **Narcissus** 29 **88, Δ 88 * nebel** 18 **Luc. Evang.**

44. **Cont.** | Des Königs Rechnung, Math. 18 Tagst. 9 st. 54 m. | Evang. Joh. 4
30 **28 Theonest.** 13 **88, Δ 88 dunkel** 19 **28 Ferdina.**
31 **Wolfga.** 26 **88, 88 wind** 20 **Wendelin**

- Adelboden 4
- Aelen 26
- Arau 19
- Arburg 16
- Basel 28
- Bern 4 und 25
- Brugg, 4te Zinsstag.
- Büren 5 und 26
- Burgdorf 19
- Erlenbach 11
- Hasli 20
- Hiffingen 10
- Huttwyl 12
- Liechtstall 5
- Liechtensteig 10
- Lucern 2
- Lüdens 26
- Meyenfeld u. Mümpelgard, Montag nach Michäli.
- Münster im Aergau auf Ursula.
- Münster in Gerf. 16
- Desch 21
- Olten 17
- Rapperswyl 5
- Romont 4
- Röschmund 18
- Rychenbach 25
- Sanen 27
- Schüpfen 4
- Schwarzenburg 27
- Schweiz 16
- Signau 20
- Solothurn 18
- Ste. Croix 4
- St. Gallen 22
- Stein am Rhein 26
- Tramwelen 14
- Unterseen 12
- Waldshut 16
- Wangen 20
- Wattmühl 12
- Wediswyl 20
- Wiedlisbach 28
- Willisau 22
- Winterthur 13
- Zofingen 5
- Zug 16
- Zweyßimmen 27

Ist in dem Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell. Der Weinmond ist vom Wildpret reich, von Gänsen, Bölden auch zugleich, diese niedlichen Speisen dienen besonders den Adersässern. Gibts viel Eicheln, so gibts ein harter Winter.

Mondsviertel und Witterung des Weinmonats.

Das letzte Viertel den 3, um 12 Uhr 22 min. Vormit-
tag, gehet ein bey heiterm Wetter.

Der Neumond den 10, um 8 Uhr 9 m. Nachmittag,
machet das Wetter veränderlich.

Das erste Viertel den 18, um 11 Uhr 36 m. Nachmit-
tag, scheint zu Sturm und Regen geneigt.

Der Vollmond oder Wädel den 25, um 6 Uhr 25 m.
Nachmittag, gibet feuchtes und nebligtes Wetter.

Arius, ein ehrgeiziger Mann, hat die Gottheit
Jesu Christi angefochten und verläugnet, und darüber
nach dem gerechten Urtheil Gottes, ein jämmerlich End
genommen. Sein Anhang unterfieng sich gleiche Gotts-
lästerung zu behaupten, und geschah dasselbe, wie her-
nach beschrieben wird.

Constantinus läßt sich durch seine Schwester Con-
stantiam, zwen Jahr vor seinem Tod, überreden, daß
er den Kezer Arium wieder ins Land und zu Dienst
erfordert, und dagegen den Athanasium verjaget. Die-
se Aenderung und Wankelmüthigkeit an einem so gros-
sen Herrn erreget den Streit der Arianer merklich.
Dann als Athanasius ins Elend vertrieben war, kam
Arius wieder gen Alexandriam, und meynet, er hätte
nun gewonnen. Stärket derowegen seinen Anhang,
also daß viel Bischöffe, die zuvor kein Wort reden dörf-
ten, nunmehr öffentlich anfiengen, seinen Irrthum und
Kezeren zu vertheidigen, sonderlich nach Absterben des
Kaysers Constantini. Athanasius hielt sich zwen Jahr
und vier Monat im Elend verborgen, bey St. Maxi-
min, dem Bischof zu Trier. Constantius, der älteste
Sohn Constantini, des Grossen, ein tapferer Fürst
und Herr in Frankreich, verschaffet nach Anordnung
seines väterlichen Testaments, daß Athanasius wieder
gen Alexandriam kam. Damals war Arius gestor-
ben, und Constantius, welcher ein junger Herr war,
möchte die Arianer nicht öffentlich leiden, wiewol et-
liche Bischöffe derselben Secten einen guten Zugang zu
ihm hatten.

Als nun Athanasius wieder kommen, lezet und
regieret er seine Gemeinde drey Jahr lang. Unterdes-
sen wird Constantius, durch Anstiftung Eusebii, des
Bischofs zu Nicomedia und etlicher anderer, ein gros-
ser Christenfeind, und verjaget Paulum, den Bischof

C 3

von



Die Vögel und die verhassten Eulen.

Der Eule war nicht wol zu Muth;
Sie fürchtete der Vögel Wuth,
Als sie bey Tag aus ihrem Loch
Nebst zweyen ihrer Jungen kroch.
Ach! sprach sie, ach ich höre schon
Der Vögel ungerechten Zohn!

Denn gleich kam jener Wortver-
dräher,

Der grosse Spöttergeist, der Zäher,
Und sprach, als er die dreye sah:
Welch ein Verlust für Africa
An drey so schönen Papageyn!
Wie wird sie dieses Land bereuen!
Ich muß mit meinen kleinen Schaa-
ren,
Den Umseln, Drosseln, und den
Staaren,
Den Spazen, Meisen, Emerlingen,
Die Nachtaepfensterchen umringē.
Sie sammelten sich auf sein Loth,
Wie Menschen auf den Sturm der
Glocken.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, sind scharfsinnig, verschlagen, for-
nig, rauchgierig, beredt, geizig etc.
Haben viel Creut, doch mehr in der
Jugend als im Alter. Haben Glük
im Bergwerk.

Verbesserter Wintermonat. Planetenstellung. Mt. Weim.

Jahrmärkte im Wintermonat.

dinstag	1	aller Heilig.	9	12 u. 35 m. n.	21 Ursula
mitwo.	2	aller Seelen	22	wind	22 Columbus
donstag	3	Theophilus	5	regen	23 Severus
freitag	4	Sigmund	17	trüb	24 Salome
samstag	5	Malachias	29	dunkel	25 Crispinus
45	Vom Zindarosen,			Mat. 22 Tagel. 9 st. 33 m.	Evang. Matth. 18
Cont.	6	Leonhard	11	man kalt	26 22 Almand.
montag	7	Florentin	23	feucht	27 Sabina
dinstag	8	Claudius	5	Cap. duft	28 Sim. Jud.
mitwo.	9	Theodor	17	2 u. 22 m. n.	29 Narcissus
donstag	10	Thadeus	28	eilt ohne trüb	30 Theonestus
freitag	11	Mart. Bisc.	10	sturm	31 Wolfgang
Cont.	Aufgang 7 Uhr, 22 m.			Nidberg. 4 Uhr, 38 m.	Wintermonat.
samstag	12	Mart. Babst	22	schneelust	1 aller Heilig.
46	Des Obersten Tochter,			Matth. 9 Tagel. 9 st. 12 m.	Evang. Matth. 22
Cont.	13	Briceius	4	kalt	2 23 all. Seel.
montag	14	Fridrich	17	dacht, schnee	3 Theophilus
dinstag	15	Leopold	29		4 Sigmund
mitwo.	16	Thymarus	12	Wird gelind	5 Malachias
donstag	17	Casimir	25	1 u. 4 m. n. hell	6 Leonhard
freitag	18	Eugenius	9	selten kalt	7 Florentin
samstag	19	Elisabetha	23	schnee	8 Claudius
47	Verwüstung des Tempels,			Matth. 24 Tagel. 8 st. 54 m.	Evang. Matth. 9
Cont.	20	25 Amos	7	etwas risel	9 24 Theodor
montag	21	Maria Dpf.	12	trüb	10 Thadeus
dinstag	22	Cecilia	7	Uper. gelind	11 Mart. Bisc.
mitwo.	23	Clemens	22	Guts feucht	12 Mart. Bab.
donstag	24	Chrysostomus	7	4 u. 20 m. v.	13 Briceius
freitag	25	Catharina	22	kalt	14 Fridrich
samstag	26	Conradus	7	dunkel	15 Leopold
48	Christi Einritt zu Jerusale.			Matth. 21 Tagel. 8 st. 48 m.	Evang. Matth. 24
Cont.	27	1 Adv. Jere.	21	die. schnee	16 25 Thymar.
montag	28	Costenes	5	wolken	17 Casimir
dinstag	29	Saturni.	18	macht.	18 Eugenius
mitwo.	30	Andreas	1	schnee	19 Elisabetha

Meschi 1
 Frau 9
 Arberg 9
 Aubonne 29
 Baden, auf Dthmarus.
 Bern 23, gross. Jahrm.
 Bercher 11
 Besancon 8
 Ber 2 und 24
 Biel, 2te Donstag.
 Blankenburg 16
 Brienz, 2te mitwoch.
 Burgdorf 17
 Cossonay 10
 Cully, 2te mitwoch.
 Erlenbach 15
 Frutigen 25
 Freyburg 11
 Grandson 16
 Herogenbuchsee 11
 Iserten 27, 29
 Landern 2
 Langenthal 29
 Laufen 3
 Lesanen 3
 Lutry 24
 Mellingen 26
 Wilden 22
 Mörsee, 3te mitwoch.
 Münster im Aerg. 25
 Murten 16
 Neuenstadt am Bieler
 see 29
 News, Desch 24
 Ober-Hasli 4
 Olten 7
 Petereilingen 10
 Richtenschwil 15
 Rheinfelden 17
 Röll 25
 Romainmotier 18
 Romont 30
 Schaffhausen 21
 Seengen, den 3ten din
 stag ein Viehmarkt.
 Sitten 26
 Sursee 7
 St. Immer 21
 St. Legier 2
 Wisis 29
 Unterseen 2 und 23
 Welsch-Neuenburg 2
 Wilisburg 13
 Zofingen 16

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man ein solches alle Monat zu erwarten, und ist
 darauf ein sehr nasser Sommer zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu
 erwarten, und in folgendem Jahr Getreids genug.

Mondsviertel und Bitterung des Wintermonats.

Das letzte Viertel den 1, um 12 Uhr 35 m. Nachmittag, gibe kaltes Regenwetter.

Der Neumond den 9, um 2 Uhr 22 m. Nachmittag, deute unlustiges und stürmisches Wetter an.

Das erste Viertel den 17, um 1 Uhr 4 m. Nachmittag, dürste Rißel und Schnee bringen.

Der Vollmond oder Wädel den 24, um 4 U. 20 m. Vormittag, ist zu dunkeln Schneewetter geneigt.

von Constantinopel, und Athanasium von Alexandria. Da einer mit Namen Georgius, mit gewafneter Hand sich des Bisthums untersteng. Zu der Zeit mußte sich Athanasius mehr verbergen, dann zuvor jemals. Und dieweil seine Widersächer ihm nach Leib und Leben stuhnden: begab er sich eilends gen Rom, da er und Paulus, der Bischof von Constantinopel, eine Zeitlang ihr Wesen hatten, bey dem Bischof Julio.

Darnach zogen sie zum Kayser Constante, welcher ganz Occident ruhig innen hatte. Bey demselben ward so viel erhalten, daß endlich mit beyder Brüder Constantis und Constantii Bewilligung, ein Concilium angestellt wird zu Sardis in Asien, zehn Jahr nach dem Tod Constantini des Grossen, im Jahr Christi 351. Daselbst kamen zusammen 250 Bischöffe, und neben andern Athanasius und Hosius, Bischof zu Corduba, welcher (nach des Synodi Ausschreiben oder Sendbrief) ein sehr betagter und ehrwürdiger Mann war, und die Wahrheit allweg rund, auch mitten in der Verfolgung bekannt hatte. In demselben Concilio ward erklärt, bekannt und öffentlich angenommen, die Lehr und Bekantniß des Concilii zu Nicea gehalten, und alle Gegenlehr ausgesetzt und verdammet. Und ist solches zu finden in der Kirchenhistorie Theodoreti, da unter andern gemeldet wird: Daß der Vatter nicht ist ohne den Sohn, und daß der Sohn nicht ist gezeugt oder geboren ohne den Vatter, auch nicht seyn kan ohne den Vatter.

Es sind aber diese Zeiten voll Jammer und Elend gewesen. Dann eben um dieselbe Zeit hat man ein ander Concilium gehalten in einer Stadt in Thracia, genannt Philippopolis, da strals das Widerspiel ist geschlossen worden. Und das geschah darum, dieweil das Kayserthum nunmehr zertheilet war, und mehr dann einen



Die Eulen, welche ganz gelassen
Auf einem durren Nestlein saßen,
Ertrugen alles mit Geduld;
Sie sprachen: thut doch nicht so
gräßlich,
Denn scheinen wir euch noch so häßlich,
So ist es doch nicht unsre Schuld.
Ihr seht uns nie bey stiller Nacht;
Diß ist, was uns euch fremde
macht.
Doch drückt uns euer Spott dar-
nieder,
So heben uns Gerechte wieder.
Minerva schmücket ihren Schild
Mit unserm euch verhaßten Bild;
Der Göttin sind wir unverborgen,
Sie wird noch weiter für uns sorgē.
Noch haben wir für uns die Stille,
Die dienet uns bey Tag zur Hülle.
Und endlich weiß die Fertigkeit
Der Flügel etwas beyzutragen,
Uns durch die schnelle Flut der Zeit
Mit Fleisch und Blut hindurch zu
lagen.

Die Kinder in diesem Zeichen gebor-
ren, sind verschlagen, verständig, sanft-
müthig, führen ihre Handthierung weis-
lich, doch nicht ohne Hinterlist, sind
Haushalter, vertragen sich wol mit ih-
ren Ehegatten, die Kinder sind ihnen un-
gehorfam, sind Krankheiten unterworfen.

Verbesserter Christmonat. Planetenstellung. Alt. Winterm.

donstag	1 Eligius	14	4 u. 32, v. * * *	20 Almos
freitag	2 Candidus	26	☉, Was ☉ trüb	21 Mar. Opf.
samstag	3 Xaverius	8	☉, ☐ ♀ ψ düstlig	22 Cecilia
49	Zeichen des Gerichts,		Luc 21. Tagel. 8 st. 28 m.	Evang. Matt. 25
Cont.	4 Adv. Barb.	20	* * *, * ☉ schnee	23 26 Clemens
montag	5 Enoch	1	☉, ☐ dir. wolken	24 Chrysostom9
dinstag	6 Nicolaus	13	Cap. Δ ☐ ☐ wind	25 Catharina
mitwo.	7 Agatha	25	☉, hilfts, unluft.	26 Conradus
donstag	8 Mar. Empf.	7	☐ ☐, daß ☐ trüb	27 Jeremias
freitag	9 Joachim	19	☉ 9, 18, v. Ofn. auf.	28 Costenes
samstag	10 Waltherus	1	☾ ☉, Δ ☐ man gel.	29 Saturninus
50	Johannes sendet zu Christo,		Math. 11, Tagel. 8 st. 19 m.	Evang. Matth. 21
Cont.	11 Adv. Dam.	14	☐ ☐, * * * groß schön	30 1 Adv. Andr.
○	Aufgang 7 Uhr, 51 m.		Niderg. 4 Uhr, 9 m.	Christmonat.
montag	12 Ottilia	26	☐ ☐ Out ☐ ☐ hell	1 Eligius
dinstag	13 Lucia Jost	9	☐ ☐ besetzt, * kalt	2 Candidus
mitwo.	14 Fronf. Charl.	22	☉, * ☉ ☉ schein	3 Xaverius
donstag	15 Abraham	5	* ☐, und ☐ wind	4 Barbara
freitag	16 Adelheit	19	☾ 11 u. 54 m. n. Δ ☐	5 Enoch
samstag	17 Lazarus	2	* ☐, doch ☉ wind	6 Nicolaus
51	Johannes zeuget v. Christo,		Joh. 1 Tagel. 8 st. 14 m.	Evang. Luc. 21
Cont.	18 Adv. Wun.	16	☐ ☐ vor ☉ regen	7 2 Adv. Aga.
monta.	19 Nemefius	1	☐ ☐, ☐ ☐ ☐, Δ ☉	8 Mar. empf.
dinstag	20 Achilles	16	☉, Cper. ☐ ☐ ☐	9 Joachim
mitwo.	21 Th. No. ☉ ☐ ☐	0	Kürzest Tag. Δ ☉ ☐	10 Waltherus
donstag	22 Chiridonius	15	Δ ☐ ☐, ☐ ☐ ψ kalt	11 Damasius
freitag	23 Dagobertus	0	☉ 3/44, n. ☐ ☐ ☐ ☐	12 Ottilia
samstag	24 Uda. Eva	15	☐ ☐ Corg ☐ ☐ ☐	13 Lucia Jost
52	Von Christi Geburt,		Luc. 2 Tagel. 8 st. 15 m.	Evang. Mat. 11
Cont.	25 Christtag	29	☉, und ☐ ☐ kalt	14 3 Adv. Char.
montag	26 Stephanus	13	☉, ☐ ☐ umftet	15 Abraham
dinstag	27 Joh. Evang.	26	Δ ☐, Rukier ☐ frost	16 Adelheit
mitwo.	28 Kindesmitag	9	Δ ☉, * ☐ ☉ schnee	17 feons. Laza.
donstag	29 Thomas Bis.	22	☉, schwi ☐ ☐ kalt	18 Wunibald
freitag	30 David	4	☾ 11 u. 44 m. n. schnee	19 Nemefius
samstag	31 Ellvester	16	☉ ☐ jet? ☐ ☐ wind	20 Achilles

Wenn die Weihnacht auf einen Sonntag fällt, hoffet man ein wilden Winter, auf den Montag, ein störrischer Winter, auf den Dienstag, ein guten Sommer, auf den Mittwoch ein harten Winter, am Donnerstag, ein guten Herbst, am Freitag, ein gesunden Frühling, am Samstag, ein melancholischer Winter.

Mondsviertel und Witterung des Christmonats.

Das letzte Viertel den 1, um 4 Uhr 32 m. Vormittag, kommt bey neibachter und duftiger Luft.

Der Neumond den 9 um 9 Uhr 18 m. Vormittag, verursacht eine Einsäthernuß und gelindes Wetter.

Das erste Viertel den 16, um 11 Uhr 54 m. Nachmit- tag, ziehet kaltes Regenwetter nach sich.

Der Vollmond oder Wädel den 23, um 3 Uhr 44 m. Nachmittag leidet eine Verfinsternung, darauf feucht, kaltes Wetter folget.

Das letzte Viertel den 30, um 11 Uhr 44 m. Nachmit- tag, gibe dem Jahr ein rauhes Ende.

einen Herrn hatte, und es nicht mehr gehen wolte, wie zur Zeit des Nicenschen Concilii, da Constantinus allein Kaiser war.

Constantius war ein junger Herr, und die Fuchs- schwänzer verderbten ihn. Daher gieng es übel zu in der Kirchen Gottes, dieweil die Feinde der Wahrheit die Herren ihres Gefallens regierten.

Ueber vier Jahr hernach ist ein ander Concilium gehalten worden zu Syeme, da Constantius dabey ge- wesen, welches dem Concilio zu Sardis ganz und gar zuwider gefallen.

Nahie ist wol zu bedenken, was für Unglück die Kirche Gottes ausstehen müssen, nachdem so viel wi- derwärtige Concilia angesetzt und gehalten worden. Dann nachdem das zu Sardis gehalten, sind wol sechs andere hernach angesetzt worden, in welchen allen das Symbolum zu Nicea gemacht, ist verfälscht worden, nemlich das Concilium zu Sirme, Rimini, Menland, Seleucia, Constantinopel und Antiochia. Von wel- chen ich hernach weiter sagen will, damit fromme Chri- sten den Jammer der Kirchen Gottes zu der Zeit be- herzigen mögen. Zuvor aber will ich die Historie des lieben Athanasii vollends beschreiben.

Nach dem Concilio zu Sardis begehrt der Kaiser Constans von seinem Bruder Constantio, er soll Atha- nasium wieder zu seiner Kirchen Alexandriam berufen, und erkläret sich ausdrücklich, wo ers nicht thun werde, so wolle er ihn selbst wieder in seinen vorigen Stand setzen. Und ob sichs wol durch listige Pratiiken verweilet, rieth man doch endlich Constantio, er sollte lieber Atha- nasium wieder fordern lassen, dann zu einem innerlichen Kriege Anlaß geben. Derhalben bewilliget Constantius, das Athanasius zu seiner Kirche wieder kömen möchte.

D

War:



Der Storch und der Dachs.

Der fette Dachs sprach zu dem Storchen: Freund! willst du nicht ein wenig borchten? Wie kömmt es, daß ein Storch so leicht Das ganze Rund der Welt durchstreicht; Ganz unbesorgt für seine Speise Vollendet er die längste Reise. Ich, sollt ich einen Weg, wie du, Von vielen Tagen, für mich nehmen, So fehlte mir der Muth dazu; Ich würde mich mit Sorgen grämen; Und, wie du leichtlich denken laust, Dem Tode wär ich bald im Rachen; Es wärde meinem fetten Wank Der Hunger bald ein Ende machen. Allein, was weiß ich? Störche wissen, Viel Künste, die wir Dächse mißen. Du könntest in der Kunst zu reisen, Mein Freund! mich besser unterweisen.

Der Storch versetzt: Dein Wank beweist, Wie tüchtig du zum Reisen seyst. Wer sich zu viele Nahrung sucht, Und immer auf den Mangel sucht, Für den ist kaum ein Rath zu finden; Ein solcher bleibt, wie du, dahinden.

☞ Kinder in diesem Zeichen gebor- ren, sind zornig, tiefsinmig und zu trau- rigem Gedanken sehr geneigt, darben un- versöhnlich, zum Akerbau sind sie an- schlägig, zur Kaufmannschaft aber un- tüchtig.